

Princeton, 18./II. 1946. 3.

Lieber Rudi!

Ich hoffe Du hast mein Telegramm erhalten, in dem ich
 Dir den amerikanischen Lieut. Colonel A.W. Marget,
 Chief of Finance Division, nannte, an den Du Dich in
 der Angelegenheit der Mamma unter Berufung auf Prof.
 Oskar Morgenstern aus Princeton wenden kannst.

Morgenstern, der selbst aus Wien stammt, steht in Ver-
 bindung mit einigen Mitgliedern der amerik. Militär-
 behörden in Wien, denen er auch schon vor einigen Monaten
 Deinen Namen angegeben hat. Er fragte mich nämlich,
 ob ich ihm nicht Personen in Wien nennen könnte, die
wentuell irgendwie bei der Reorganisation in Österreichs
 behilflich sein könnten u. dafür auch gewisse Vorzüge
 (in Lebensmittelversorgung etc.) genießen würden; worauf
 ich ihm unter anderem Dich u. Onkel Carl angab. Veblen,
 mit dem ich ebenfalls über Mamas Sache sprach (du der
 Direktor des Instituts leider gerade jetzt für mehrere Monate
 von Princeton abwesend u. gegenwärtig in England ist) glaubt,
 dass wichtiger als die reinerteilige Aktion des hiesigen State-

Wir haben schon eine Menge Pakete geschickt

Herrliche Grüße & Küsse an Dich liebe Mamma & Rudi.



-Departments [= Außenministeriums] meine jetzige dauernde
Anstellung hier ist, worüber ich also eine Bestätigung bei-
lege. Ausserdem habe ich an Direktor Agdelotte nach England
geschrieben u. es wäre nicht unmöglich, dass er von dort aus
etwas unternehmen könnte. Im übrigen glaubt Veblen
nicht, dass in der amerik. Zone ähnliche drakonische Mass-
nahmen ergriffen werden könnten. Bezüglich R.D. sagte
man mir beim Postamt, dass an diese Adresse keine Pakete
angenommen werden können. Ich müsste dann eine Army-
Post Office Adresse haben u. ausserdem einen Brief vorweisen,
aus dem hervorgeht, dass sie irgend welche Sendungen wünscht.
Dieser "request-letter" kann ganz kurz sein. Hoffentlich
hast Du meinen Brief vom 22./I. durch El. bereits erhalten,
in dem ich die meisten Fragen Deines vorhergehenden Briefs
beantwortet habe. Ich lege einen Brief an Mama bei, den Du
gegebenenfalls beim Amer. Konsulat vorweisen kannst. Für
Adele war die Nachricht vom Tode ihres Vaters ein sehr grosser
Schock u. sie ist ausserdem ganz unglücklich darüber, dass sie ausser-
dem wenigen Zeilen in Deinem Brief überhaupt noch nichts von
ihren Leuten gehört hat. Warum schreiben sie denn nicht? Was hört
man von allen unseren Bekannten u. Verwandten? Herzliche Grüsse
Dein Knut

